



Der Bürgermeister



**Mitteilungsvorlage**  
öffentlich

Fachbereich / Betrieb (Geschäftszeichen)	Datum	Drucksachen-Nummer					
<b>Verwaltungsvorstand</b> - 1.14	<b>18.11.2015</b>	<b>VV/428/2015</b>					
Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Ein	Für	Geg	Ent	Bemerkungen
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>30.11.2015</b>						

**Betreff:**

**Bürgerbeteiligung in Detmold - Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Detmold**

**Inhalt der Mitteilung:**

In seiner Sitzung am 13.11.2014 beschloss der Rat einstimmig, die Verwaltung mit dem Entwurf von Leitlinien zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung in Detmold zu beauftragen. Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen und der Bürgerschaft sollten in diesen Prozess einbezogen werden. Am 23.03.2015 wurde der Haupt- und Finanzausschuss über die Ausgestaltung des Verfahrens informiert.

**Die ersten drei Sitzungen der Arbeitsgruppe**

Teil des Verfahrens ist die Darstellung der (Zwischen-)Ergebnisse der dialogisch besetzten Arbeitsgruppe (Vertretungen der Fraktionen, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft) im Haupt- und Finanzausschuss. Nach inzwischen drei stattgefundenen Sitzungen (Juni, August und Oktober 2015) wird hier der Ausschuss über das bisherige Vorgehen und die Inhalte der Arbeit informiert. Detaillierte Informationen über die ersten Sitzungen enthalten die Protokolle, die dieser Vorlage beigelegt sind.

In den vergangenen Sitzungen wurde eine gemeinsame Basis der Zusammenarbeit geschaffen und die Arbeitsgruppe hatte Gelegenheit für einen Überblick über verschiedene Leitlinienkonzepte in Deutschland. Die bisherige Praxis der Bürgerbeteiligung in Detmold wurde aus der Sicht der Arbeitsgruppenmitglieder reflektiert. Aus den Beiträgen zu den Themen „Definition Bürgerbeteiligung“ und „Qualitätskriterien für Bürgerbeteiligung in Detmold“ wurden unter Einbeziehung der Erfahrungen anderer Städte Formulierungsvorschläge diskutiert. Die Festlegung der Anforderungen an die „Leitlinien Bürgerbeteiligung“ in Detmold und die wesentlichen Inhalte der Leitlinien Bürgerbeteiligung führte zur Planung der weiteren Schritte.

**Weiteres Vorgehen:**

**Hintergrund:**

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass weiter an der intensiven Erarbeitung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung gearbeitet wird. Die Gruppe ist sich einig, dass transparente Bürgerbeteiligung wichtig ist, damit Entscheidungen mehr Akzeptanz finden und eventuell zu besseren Ergebnissen führen. Es wird auch Einsparpotential gesehen, da durch eine gelungene Bürgerbeteiligung weniger Einsprüche und Klagen zu erwarten sind.

In einer Diskussion über das Pro und Contra von Leitlinien herrschte die Meinung vor, dass eine solche Richtlinie zukünftige Bürgerbeteiligungs-Projekte vereinfacht und verbessert, indem sie Rechtssicherheit gibt. Ein berechenbarer Ablauf von Projekten verspricht eine höhere Qualität bei letztendlich geringeren Kosten, als es bei ad hoc-Verfahren zu erwarten ist. Hier muss jeweils neu über das Vorgehen und die Instrumente entschieden werden. Schon jetzt ist auch in Detmold zu beobachten, dass die Bürgerschaft

Beteiligung erwartet und auch einfordert. Eine Leitlinie, wie diese Erwartungen aufgegriffen werden können, wird als gute Vorarbeit gesehen. Die Übernahme bestehender Leitlinien einer anderen Stadt scheint nicht zielführend, da es gilt, die Gegebenheiten in Detmold zu berücksichtigen.

Gleichwohl sind die Erkenntnisse anderer Gemeinden eine wichtige Arbeitsgrundlage, auf die auch weiterhin nicht verzichtet werden kann. Die Moderatorin Marion Stock (Stiftung Mitarbeit) ist mit ihren Erfahrungen aus anderen Leitlinienprozessen eine wertvolle Unterstützung, auf die nicht verzichtet werden kann.

#### **Zukünftige Arbeitsweise, Inhalte und zeitliche Planung:**

Als weiteres Vorgehen plant die Arbeitsgruppe die Erarbeitung und Rückkoppelung (in die Politik und in die Bürgerschaft) eines Leitlinienentwurfes innerhalb von maximal 7 weiteren extern moderierten Sitzungen. Um eine noch intensivere Arbeit zu ermöglichen, ist mindestens ein ganztägiger Workshop mit paralleler Kleingruppenarbeit an verschiedenen Themen geplant. Vor jeder Sitzung werden durch die Moderatorin Informationen als fachlicher Input an die Teilnehmenden gegeben, um die Arbeitszeit während der Sitzungen abzukürzen.

#### **4. Treffen:**

- **Rechtlich vorgeschriebene -und freiwillige Bürgerbeteiligung:**  
Wofür gelten die Leitlinien?
- **Vorhabenliste:**  
Wie kann Übersicht, Transparenz und frühzeitige Information erreicht werden?

#### **5. Treffen (als ganztägiger Workshop an einem Samstag, Arbeit in Kleingruppen)**

- **Einleitung von Bürgerbeteiligung:**  
Wer kann Bürgerbeteiligung anregen? Wer entscheidet über die Durchführung?
- **Vorbereitung der Bürgerbeteiligung:**  
Welche Inhalte hat ein Beteiligungskonzept? Wer erstellt es?
- **Durchführung der Bürgerbeteiligung:**  
Wie wird das Beteiligungskonzept realisiert? Wie wird die Umsetzung von Bürgerbeteiligungsprozessen organisiert?

#### **6. Treffen:**

- **Planung / Vorbereitung der Bürgerbeteiligung zu den Leitlinien und Einholen von Rückmeldungen aus Politik und Verwaltung**
- **Rahmen für die Bürgerbeteiligung:**  
Welche Strukturen sollen geschaffen werden?  
Wie werden Beratung, Schulung, Organisation ausgestaltet?

#### **7. Treffen:**

- **Umgang mit strittigen Fragen in den Prozessen der Bürgerbeteiligung und bei der Realisierung der Leitlinien:**  
Auf welcher Basis können Entscheidungen getroffen werden?  
Wer trifft sie?
- **Dokumentation der Beteiligungsprozesse und Umgang mit den Ergebnissen**
- **Evaluation der Beteiligungsprozesse:**  
Wie wird von wem – auf welcher Basis – evaluiert?

### 8. Treffen:

- Abstimmung des Leitlinientextes als Basis für die Bürgerbeteiligung und die Einholung der Rückmeldungen aus Politik und Verwaltung

### 9. Treffen:

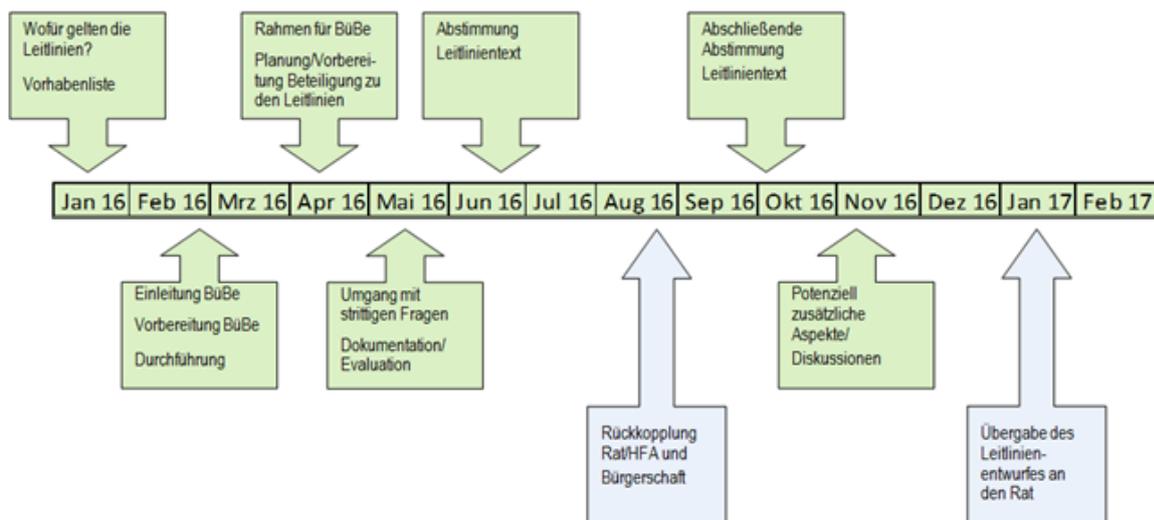
- Abschließende Abstimmung des Leitlinientextes vor der Übergabe an den Rat auf Basis der Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung

### ggf. 10. Treffen:

- »Joker-Termin«: Potenziell zusätzliche Aspekte oder vertiefende Diskussionen

Der zeitliche Ablauf ist prozessorientiert weiter zu entwickeln. Abhängig vom Prozess gestalten sich die Rückkopplung der Ergebnisse in Politik und Bürgerschaft und deren Einarbeitung in den Leitlinienentwurf. Es ist angestrebt, den bisherigen 2-Monats-Rhythmus zu verkürzen. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe soll im Januar 2016 stattfinden. Anhand des Zeitstrahls (Anlage 1) ist ersichtlich, dass die Übergabe des Entwurfes für die Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Detmold an den Rat im Januar 2017 stattfinden kann.

## Zeitstrahl Leitlinien-Entwicklung



### Auswirkungen für den städtischen Haushalt :

#### **Kosten des Leitlinienprozesses**

Ausgehend von den Kosten je moderierter Sitzung (ca. 850 € Moderation und 250 € Catering als Sitzungsentgelt) werden ca. 7.700 € Gesamtkosten für die Arbeit der Arbeitsgruppe entstehen. Die Kosten können – vorbehaltlich der Haushaltsberatungen - dem Budget „Bürgerbefragungen und Bürgerforen“ entnommen werden. In 2016 ist keine Befragung geplant.

Der Bürgermeister

### **Anlage**

Protokolle der Arbeitsgruppe Leitlinien Bürgerbeteiligung